

meine

ENERGIE

Das Magazin für Energiekultur und Lebensqualität | [badenova.de](https://www.badenova.de)

WO DAS RUNDE AUFS ECKIGE STRAHLT

*Das neue Bundesligastadion des Sportclub Freiburg
ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes ...*

Seite 04

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind keine einfachen Zeiten für Energieversorger und ihre Kunden. Die große Politik und die weltweiten Branchenmechanismen schlagen auf eine Art und Weise auf die Regional- und Stadtwerke durch, die langfristige Planung und verlässliche Preisgestaltung zur extremen Herausforderung machen. Umso wichtiger ist es, die eigene Handlungsfähigkeit nicht zu verlieren und mit den Möglichkeiten, die ein Versorger vor Ort hat, hier die Weichen in Richtung auf eine nachhaltige und klimaschützende Energiezukunft zu stellen.

Eine solche Weichenstellung ist die dezentrale regenerative Erzeugung von Energie. Die badenova Tochter badenovaWÄRMEPLUS hat mit dem Solarkraftwerk auf dem Dach des Europa-Park Stadions zusammen mit dem Sportclub Freiburg ein Leuchtturmprojekt solcher dezentraler Energieerzeugung realisiert. Und mehr: Das ganze Stadion ist ein Beispiel für kluge und effiziente Energiekonzeption. Wir stellen es ausführlich in unserer Titelseite vor.

Es ist aber nicht das einzige Beispiel für die Möglichkeiten, die einem nachhaltig agierenden Energieversorger vor Ort zur Verfügung stehen. In diesem Heft berichten wir auch über unsere Windkraftprojekte, über Wärmenetze der Zukunft, über innovative Energiewendeprojekte und über unsere eigenen Nachhaltigkeitsanstrengungen als Unternehmen. Dazu gehört zum Beispiel auch die Art und Weise, wie dieses Heft gedruckt wird (siehe Seite 3). Unter anderem auch dafür ist badenova mit dem EMAS-Zertifikat ausgezeichnet worden, dem weltweit anspruchsvollste Zertifikat für Umweltmanagement in Unternehmen.

Deshalb: Ja, es sind schwierige Zeiten, aber umso mehr sind mutige und zukunftsweisende Ideen und Projekte gefragt und Unternehmen, die sie anpacken. So wie badenova es tut und wie man in diesem Heft nachlesen kann.



Viel Lesespaß wünscht

LEITET DIE
UNTERNEHMENS-
KOMMUNIKATION
BEI badenova
DR. ROLAND WEIS

IMPRESSUM

Herausgeber: badenova AG & Co. KG, Tullastraße 61, 79108 Freiburg, Tel.: 0761 279 3044, Fax: 0761 279 3043, meine-energie@badenova.de; Redaktion: Dr. Roland Weis (verantwortlich), Sinja Beringer, Malaika Friedmann, Thorsten Kuhlmann, Michaela Röhm, Carolin Schiewe, Yvonne Schweickhardt und Sarah Zimmermann in Zusammenarbeit mit warzecha, formgeberei; Fotos: Seite 8, 9, 10: istockphoto, Seite 11: Valentin Astruc Klein, Seite 12: Felix Risch/HWK Freiburg, Seite 14: DLRG Ortsgruppe Freiburg, Seite 15: Fundorena, Seite 16: Gasthaus zum Raben; alle übrigen: badenova Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG, Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg; die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert. Auflage: 620.000

UMLAGEN ÄNDERN ERDGASPREIS

Aufgrund der weiter reduzierten Erdgasmengen aus Russland sind die Beschaffungspreise erneut gestiegen. Gleichzeitig setzt die Bundesregierung alles daran, die Erdgasversorgung sicherzustellen und hatte deshalb zum 1. Oktober 2022 zwei neue Umlagen geplant: Die Gasbeschaffungsumlage von 2,419 ct/kWh sowie die Gasspeicherumlage von 0,059 ct/kWh. Mit der bis 31. März 2024 befristeten Gasbeschaffungsumlage sollten systemrelevante Erdgasimporteure vor Insolvenzen geschützt werden, die Ersatz ausbleibender russischer Gasmengen teurer am Markt nachbeschaffen müssen. Am 29. September 2022 wurde die umstrittene Gasbeschaffungsumlage kurzfristig abgeschafft. Über den Wirtschafts- und Stabilisierungsfonds (WSF) soll den betroffenen Unternehmen geholfen werden. Mit der bis 31. März 2025 befristeten Gasspeicherumlage soll sichergestellt werden, dass die Erdgasspeicher vor Beginn der Heizperiode ausreichend gefüllt sind. Außerdem wird ab dem 1. Oktober die Bilanzierungsumlage von 0,00 ct/kWh auf 0,57 ct/kWh angehoben. Dies erfolgt als Reaktion auf das schwierige Marktumfeld mit unplanmäßigem Regelenergiebedarf. badenova muss die Gasspeicherumlage und die gestiegene Bilanzierungsumlage, wie alle anderen Energieversorgungsunternehmen auch, in vollem Umfang abführen und somit an ihre Kundinnen und Kunden weitergeben. Um die Verbraucher zu entlasten, soll die Mehrwertsteuer auf den Gasverbrauch auf 7 % reduziert und eine Gaspreisbremse eingeführt werden. Details zur Gaspreisbremse sind noch nicht bekannt. Weiterführende Informationen zu den Erdgaspreisanpassungen unter

→ badenova.de/preisanpassung-erdgas

Die Strompreise in der Grundversorgung hat badenova zum 1. August angepasst. Durch den Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli bleibt der Preis nahezu konstant.

ATTRAKTIV UND NACHHALTIG

badenova mit ihren Töchtern gehört bundesweit zu den „Top Arbeitgebern 2022“. Das ist Ergebnis einer Marktstudie, die im Auftrag der Zeitschrift FOCUS das Rechercheunternehmen FactField GmbH durchgeführt hat. In der Energiebranche ist badenova im Ergebnis bester Arbeitgeber in Baden-Württemberg und auf Rang fünf in ganz Deutschland. Bei einer Studie der Zeitung „Die Welt“ zum Thema „Beste Ausbildungsbetriebe Deutschlands“ ist badenova unter knapp 4.000 untersuchten Unternehmen mit dem Prädikat „Sehr hohe Attraktivität“ ausgezeichnet worden. Eine weitere Auszeichnung erfuhr badenova bei einem Nachhaltigkeitscheck des Kölner Analysehauses ServiceValue. Dort wurde untersucht, welche Unternehmen in Deutschland ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung übernehmen. Hier landete badenova im bundesweiten Ranking der Energieversorger ebenfalls unter den Besten (Rang 14).



Artikel, die die badenova Tochter bnNETZE betreffen, sind mit diesem Logo gekennzeichnet.



DIESES HEFT IST UMWELTFREUNDLICH GEDRUCKT

Die Badische Zeitung ist eine der wenigen Tageszeitungen in Deutschland, die ohne Wasser gedruckt wird. Sie war sogar die erste Zeitung, die mit ihrer Druckerei diese Technik eingeführt hat. Unter anderem deshalb erhält sie das weltweit anspruchsvollste Zertifikat für Umweltmanagement in Unternehmen, das „Eco-Management and Audit Scheme“, kurz EMAS.

Und genau deshalb lässt badenova ihr Magazin „meine ENERGIE“ auch bei dieser Druckerei drucken, denn auch badenova ist nach EMAS zertifiziert. Um ein solches Zertifikat zu erhalten, sind große Anstrengungen nötig. Der Druck des Kundenmagazins bei einer

dafür geeigneten nachhaltig agierenden Druckerei ist nur ein kleiner Baustein, der aber zeigt, wie konsequent man sein muss.

badenova samt ihren Töchtern ist seit 2018 nach EMAS validiert. Jahr für Jahr nehmen seither mehrere externe Umweltgutachter bei Vor-Ort-Begehungen badenova unter die Lupe. Denn wer das Zertifikat einmal erhalten hat, besitzt es nur auf Zeit, es kommt alle drei Jahre auf den Prüfstand und kann auch wieder entzogen werden, wenn die Nachhaltigkeitsanstrengungen eines Unternehmens nachlassen sollten.

Beim diesjährigen Audit nahmen die Gutachter ganz besonders auch die Nachhaltigkeitsstrategie von badenova unter die Lupe, um zu prüfen, inwieweit Worte und Taten übereinstimmen. So wurde etwa genau überprüft, ob und wie der Bereich Materialeinkauf nach seinem Konzept zur nachhaltigen Beschaffung agiert. Besonders positiv ist laut den Prüfern die intrinsische Motivation der gesamten Belegschaft der Unternehmensgruppe aufgefallen.

Es spielen auch Themen am Rande des Arbeitsalltags eine Rolle. Etwa der Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität seitens der badenova Unternehmensgruppe, die bereits regional mit dem MobilSiegel der Stadt Freiburg und der Nachbarlandkreise ausgezeichnet wurde. Die Auszeichnung würdigt Maßnahmen der Arbeitgeber wie Job-Ticket, Umweltkarte, Leasing-Rad etc., die der Belegschaft helfen, klimaneutral zum Arbeitsplatz zu kommen.

WO DAS RUNDE AUFS ECKIGE STRAHLT

BLICK INS INNERE:

DAS EUROPA-PARK STADION DES SC FREIBURG

BIETET PLATZ FÜR 34.700 FANS.

Das neue Bundesligastadion des Sportclub Freiburg ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Es ist nach Deutschlands größtem Freizeitpark benannt. Der Name „Europa-Park Stadion“ verspricht also schon gute Unterhaltung. Es ist aber auch ein schlaues Stadion, vor allem bei seinem Energieverbrauch.

Da für verantwortlich ist nicht nur das Solardach, sondern das gesamte Energiekonzept, das der Sportclub Freiburg mit der badenova Tochter badenovaWÄRMEPLUS verwirklicht hat. Als das neue Solardach an einem sonnigen Nachmittag im September offiziell eingeweiht wurde, gab es ein Novum in der Geschichte des SC Freiburg: Der Sportclub spielte mit seiner Bundesligamannschaft gleich zweimal hintereinander gegen erstklassige Gegner und gewann beide Spiele: 3:0 gegen den spanischen Erstligisten Rayo Vallecano und 1:0 gegen den französischen Erstligisten Stade Rennes. Ein gutes Omen für die sportliche Zukunft, aber auch darüber hinaus, wie Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn feststellte: „Dies ist ein besonders sonniger Tag für Freiburg.“ Er begründete diese Einschätzung: „Es ist ein herausragendes Projekt für die Klimaziele der Stadt Freiburg und war eine energiepolitisch goldrichtige Entscheidung in diesen inzwischen krisenhaften Zeiten auf dem Energiemarkt. Mit dem Solardach ist das Stadion beim Strombedarf übers Jahr gerechnet quasi autark.“

Von einer „Monsteranlage“, einer „Mega-Anlage“ oder wahlweise dem „Riesen-Solardach“, dem „sonnigsten Dach der Bundesliga“ schwärmt das Internet, für die online Zeitung der Uni Freiburg war es nicht weit vom „Fußballtempel“ zum „Sonnentempel“.

Was ist also das Besondere an diesem Dach und insgesamt am Energiekonzept für das Stadion?

Das Solarkraftwerk auf dem Dach des Europa-Park Stadions gehört Stand 2022 weltweit zu den größten Solardächern auf einem Fußballstadion – nur auf dem Stadion von Galatasaray Istanbul in der Türkei ist eine größere Anlage. Es wird mit einer Spitzenleistung von 2.387 Kilowatt-Peak (kWp) circa 2,3 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen und somit den derzeit prognostizierten Jahresstrombedarf des Europa-Park Stadions CO₂-frei decken können. Umweltgutachter Professor Jan Uwe Lieback von der „GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme“

bescheinigte dem Dach: „Die Photovoltaik-Anlage auf dem Stadion ist ein echter Leckerbissen mit hocheffizienten und deutschen Modulen.“ Dahinter steckt der Lieferant und Hersteller Meyer Burger, der mit seinem Standort in Sachsen-Anhalt einer der wenigen Solarmodul-Hersteller in Deutschland ist. Meyer Burger hat die Modulherstellung revolutioniert und besonders hocheffiziente Module entwickelt. Das Geheimnis dahinter: Es werden unterschiedliche Silizium-Schichten miteinander kombiniert und damit wird eine einzigartige Zellstruktur geschaffen. Die Meyer Burger HJT-Zellen nehmen so deutlich mehr Sonnenenergie als herkömmliche Zellen auf und der umgewandelte elektrische Strom fließt mit weniger Widerstand durch das Modul. Auch bei schwachem Sonnenlicht, beispielsweise wenn es bewölkt ist.

Meyer Burger erfüllt auch sonst die anspruchsvollen Nachhaltigkeitsanforderungen sowohl von badenova als auch von Seiten des Sportclub. Der Hersteller setzt sich dafür ein, Lieferketten transparenter, regionaler und sicherer zu machen. Alle Meyer Burger Solarzellen und -module werden ausschließlich in Deutschland in den Produktionsstätten in Thalheim (Bitterfeld-Wolfen, Sachsen-Anhalt) und Freiberg (Sachsen) gefertigt. „Wir wollen nicht nur mit dem Projekt als solchem, sondern auch mit der Qualität und Herkunft der Module ein



Das Solarkraftwerk auf dem Europa-Park Stadion gehört zu den größten Anlagen im Fußballbetrieb.

Zeichen für Nachhaltigkeit und Innovation setzen und durch diese Hochleistungsmodule die maximal mögliche Strommenge auf dem Stadionsdach des SC Freiburg gewinnen und damit auch den maximalen Umwelt-nutzen generieren“, erklärt Klaus Preiser, Geschäftsführer der badenova Tochter badenovaWÄRMEPLUS. Das Unternehmen hat 2,3 Millionen Euro in die Anlage investiert. badenovaWÄRMEPLUS hat sich verpflichtet, sie mindestens 20 Jahre lang zu betreiben.

Ein weniger sichtbarer, aber im Sinne des Klimaschutzes mindestens ebenso wirksamer Baustein der energetischen Stadioninfrastruktur, ist die Wärmeversorgung aus Industrieabwärme. Durch den Bau einer Wärmeleitung vom Industriegelände des nahen Cerdia-Werkes bis zum Stadion ist es möglich geworden, nicht nur große Abnehmer wie die Messe Freiburg und das Fraunhofer IPM entlang dieser Leitung mit Abwärme aus der Cerdia-Produktion zu versorgen, sondern auch das Stadion. Dort werden über drei separate Übergabestationen zum einen der Wärmebedarf des Stadiongebäudes gedeckt, zum anderen aber auch die Wärme für die Beheizung des Stadionrasens und der Trainings-Rasenplätze geliefert. Damit wird auch der komplette Wärmeverbrauch des Stadions aus CO₂-freien Quellen gedeckt.

Als Digitalpartner des SC Freiburg leistet die badenova Tochter badenIT einen wesentlichen Beitrag zur Digitalinfrastruktur des neuen Stadions. Das umfasst drei wesentliche Bausteine. Erster Baustein ist die Daten- und Netzwerksicherheit, unter anderem durch ein hochverfügbares Firewall-System. Der zweite Baustein umfasst die Internetarchitektur des Stadions, durch Bereitstellung einer 10G-Internetanbindung für W-Lan, Streaming- und Komfortangeboten für die Stadionbesucher, mit der Gewährleistung der ständigen Verfügbarkeit durch Absicherung über die eigenen



6.200 Solarmodule „made in Germany“ auf dem Stadionsdach erzeugen rund 2,3 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr.

regionalen Rechenzentren der badenIT. Um Verkehrsspitzen während der Spieltage abzufangen, besteht die Option zum Bandbreitenausbau bis zu 40 Gbit/s. Der dritte Baustein betrifft die redundante Vernetzung des neuen Stadions und des Schwarzwald-Stadions mit eigenem Glasfasernetz, so dass der Zugriff auf zentrale IT-Systeme und Internet überall möglich ist.

Auf dem Besucherparkplatz entstanden im ersten Schritt zehn Ladepunkte mit jeweils 22 Kilowatt Ladeleistung. Das System ist so konzipiert, dass bei wachsendem Bedarf jederzeit die Kapazitäten um weitere Ladepunkte vergrößert werden können. Das Stadion will auch hier Vorbild sein: Mit 3.700 Fahrradstellplätzen, E-Ladesäulen sowie neuen Haltestellen für Straßenbahn und Busse stehen den Fans zahlreiche Alternativen zur Anfahrt mit dem Pkw zur Verfügung.



INDUSTRIEABWÄRME DECKT DEN WÄRMEBEDARF DES STADIONGEBÄUDES UND DES TRAININGSGELÄNDES.

TESTCOMMUNITY GEGRÜNDET

Im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts ENCHANT haben badenova und sein Start-up-Zentrum BadenCampus eine Test-Community gegründet und suchen ab sofort Teilnehmende, die sich für eine nachhaltige Lebensweise interessieren.

Ziel der TestCommunity ist es, interessierte Menschen zusammenzubringen, die an freiwilligen und kostenlosen Meinungsumfragen sowie Produkttests innovativer Produkte und Dienstleistungen teilnehmen wollen.

Die kostenfreie Registrierung erfolgt unter



HOHER BESUCH AUF DEM HOHENLOCHEN



Ministerpräsident Winfried Kretschmann besuchte mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Politik – unter anderem Umweltministerin Thekla Walker – den badenova Windpark. Ziel war ein Austausch, wie der Windkraftausbau in der Region rascher vorangetrieben werden kann. Ein Ausgleich zwischen Natur- und Landschaftsschutz sowie dem Bau von Windrädern ist möglich, wenn Bürger, Kommunen, Politik und Unternehmen an einem Strang ziehen, so ein Fazit des Besuchs.

Ministerpräsident Kretschmann sagte zu, dass die Task Force, die Windkraft vorantreiben soll, weiter am Vereinfachen der Regularien arbeiten wird. Statt in sieben bis acht Jahren soll der Bau eines Windparks künftig in drei bis vier Jahren möglich werden.

EINE lebenswerte ZUKUNFT GESTALTEN



In der Region versorgt badenova über 568.000 Menschen täglich mit Trinkwasser bester Qualität.

Der Fokus auf eine lebenswerte Zukunft und der Umstieg auf nachhaltige Energiequellen sind angesichts des Ukrainekriegs und des Klimawandels wichtiger und dringender denn je. Es ist allerhöchste Zeit zu handeln. badenova macht sich bereits seit Gründung im Jahr 2001 für mehr Klimaschutz, erneuerbare Energien und eine lebenswerte Region stark. Mit dem neu geschärften Unternehmens-Zielbild „Für eine lebenswerte Zukunft gestalten wir die Energie- und Wärmewende. Mit der Region, für die Region.“ gibt der regionale Energie- und Umweltdienstleister ein ambitioniertes Versprechen: Denn wir müssen jetzt handeln, um unsere Heimat auch für künftige Generationen lebenswert erhalten zu können. Alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe leisten dabei ihren ganz individuellen Beitrag zur Gestaltung der regionalen Energie- und Wärmewende. Damit die neue Ausrichtung des Unternehmens auch in der Öffentlichkeit zum Tragen kommt, startete badenova von Ende September bis Anfang Oktober eine Zukunftsgestalter-Kampagne im gesamten Marktgebiet. Wer in dieser Zeit aufmerksam in der Region unterwegs war, hat die drei Kampagnenmotive garantiert nicht übersehen. Alle drei zeigen Mitarbeitende der badenova Unternehmensgruppe, die je für ein wichtiges Zukunftsthema stehen: Wasser, Erdwärme und Photovoltaik. Diese drei Themen sind ein Auszug aus dem Portfolio des Unternehmens und stehen stellvertretend für die vielen Bereiche, in denen badenova konkret die Energie- und Wärmewende in der Region und mit der Region gestaltet. Die Kampagne wird außerdem mit einem Kinospot in regionalen Kinos sowie auf den Social Media Kanälen des Unternehmens begleitet. Weitere Infos auf

→ [badenova.de/zielbild](https://www.badenova.de/zielbild)

ZUSCHLAG FÜR DIETENBACH UND KLEINESCHHOLZ

Im neuen Freiburger Stadtteil Dietenbach hat Klimaschutz oberste Priorität: Der Stadtteil ist klimaneutral konzipiert und soll Wohnraum für ca. 16.000 Menschen bieten. Im EU-weiten Vergabeverfahren für die Wärmekonzeption hat sich die badenova Tochter badenovaWÄRMEPLUS gegen hochkarätige Wettbewerber durchgesetzt und die vom Gemeinderat beschlossenen Rahmenbedingungen am besten erfüllt. Kriterien waren neben dem Wärmepreis die CO₂-Emissionen, die Versorgungssicherheit und die Kompetenz des Projektteams. Die Stadt Freiburg legt besonderen Wert auf die Nutzung von Solarenergie sowie die Nutzung der Wärme aus dem lokal vorhandenen Grundwasser und dem Abwasserkanal. Im Zusammenspiel mit dem geplanten Wärmeverbund Freiburg West kann ein zusätzlicher Mehrwert für andere Stadtteile erzielt werden. Zusätzliche Quellen für den zukünftigen Netzverbund sind u. a. die Prozessabwärme der Firma Cerdia, Bioheizkraftwerke in Landwasser und perspektivisch auch die neu zu erschließende Tiefengeothermie. Der Ansatz entspricht den vom Gemeinderat beschlossenen Szenarien des „Masterplans Wärme 2030“, greift die städtische Entwicklungsstrategie zur Dekarbonisierung der Fernwärmenetze auf und wird hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Auch, was das neue urbane Wohnquartier „Kleineschholz“ im Stühlinger in Freiburg betrifft, fiel der Zuschlag für die Wärmekonzeption auf badenovaWÄRMEPLUS. Dort sollen 500 Wohneinheiten entstehen. Das Konzept sieht vor, dass innovative soziale, ökologische, inklusive und kulturelle Konzepte klimaneutral ermöglicht werden.

ZUSAMMENSCHLUSS ZU PROVIDATA



Bereits seit mehr als zehn Jahren war für die Abrechnung und das Datenmanagement der Kundenverträge bei badenova die Tochtergesellschaft E-MAKS zuständig.

Mit Wirkung zum 31. Juli ist diese Tochtergesellschaft mit der Abrechnungsgesellschaft des Energieversorgers WEMAG aus Schwerin in einer neuen, gemeinsamen Gesellschaft aufgegangen, an der auch die Münchner Thüga AG beteiligt ist. Die neue Gesellschaft trägt den Namen providata und ist aufgrund ihrer Größe und ihrer Kompetenzen nun in der Lage, als Experte für energiewirtschaftliches Prozess- und Datenmanagement den gesamten deutschen Markt zu bedienen.

31 MOTIVIERTE NACHWUCHSKRÄFTE

Die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte hat bei badenova höchste Priorität: Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist die Nachwuchsförderung wichtig, damit Unternehmen nachhaltig erfolgreich sind und Innovationen für das Gelingen der Energiewende vorantreiben können.

31 neue Auszubildende und dual Studierende starteten im September in ihr Berufsleben bei badenova. Die jungen Erwachsenen beginnen unter anderem als duale Studierende in verschiedenen Studiengängen, als Industriekaufleute, Kaufleute für Dialogmarketing, Fachkräfte für Lagerlogistik, Geomatikerinnen und Geomatiker sowie als Anlagenmechanikerinnen und Anlagenmechaniker ihre Berufsausbildung in der badenova Unternehmensgruppe. badenova bietet damit eine bunte Vielfalt an verschiedenen kaufmännischen und technischen Berufen an. Ziel dabei ist es, die jungen Talente zu Botschaftern für die Energiewende auszubilden und sie dauerhaft zu engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern zu entwickeln.



Energiewende in den eigenen vier Wänden

badenova will ihre Kundinnen und Kunden auf ihrer Reise zum CO₂-neutralen Leben optimal ausstatten und treibt die Energiewende in den eigenen vier Wänden deshalb mit neuen und weiterentwickelten Energiedienstleistungen konsequent voran. So hat der Energiedienstleister kürzlich ein innovatives Angebot zur digitalen PV-Potenzialanalyse in Kooperation mit dem High-Tech-Startup Greenventory eingeführt. Die Software analysiert Optionen für PV-Nutzung auf Gebäuden, stellt sie anschaulich webbasiert – ähnlich wie Google Maps – dar und ermittelt eine erste individuelle Kosten-Nutzen-Einschätzung als wichtige Entscheidungshilfe für PV-Interessierte. Zudem ruft badenova Energiewende-Interessierte zur Teilnahme an einer Umfrage rund um deren Bedürfnisse bezüglich der Energiewende zuhause auf. Ziel ist die passgenaue Neuentwicklung oder Anpassung weiterer Produkte im Portfolio der badenova Energiedienstleistungen.

Zur Umfrage



→ badenova.de/pv-rechner

ENERGIESPARTIPPS FÜR DIE KÄLTEREN TAGE

Mit den kälteren Jahreszeiten steigt auch der Energieverbrauch im Haushalt. Mit ein wenig Achtsamkeit im Haushalt kann an der einen oder anderen Stelle der Wärme-, Strom- und Warmwasserverbrauch eingespart werden.



STROMVERBRAUCH

Elektronische Geräte nicht in den Standby-Modus setzen, sondern immer komplett von der Stromversorgung trennen. Ausschaltbare Steckdosenleisten helfen dabei, die dauerhafte Stromversorgung der Geräte abzustellen. Licht aus! Es sollte nur in den Räumen das Licht angeschaltet sein, in denen man sich auch aufhält. Zusätzlich helfen LED-Energiesparlampen den Stromverbrauch geringer zu halten. Effizient waschen – Ökoprogramme verbrauchen halb so viel Energie wie normale Waschprogramme, weil die Maschine nur für kurze Zeit auf hoher Temperatur arbeitet.



RAUMWÄRME

Rund 70 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in privaten Haushalten entfallen auf das Heizen. Richtig heizen heißt oft: weniger Heizen, oder zumindest bewusster. Nach Schätzungen spart man pro Grad bis zu 6 Prozent Energie. Richtiges Stoßlüften spart nicht nur Energie, sondern ist auch gut für die Gesundheit. Die Fenster mehrmals am Tag für bis zu 10 Minuten ganz öffnen, damit ein kompletter Luftaustausch stattfindet. Heizkörper und Thermostate nicht mit Möbeln oder Gardinen verdecken. Bei freistehenden Heizkörpern verteilt sich die Wärme besser im Raum, somit werden bis zu 5 Prozent mehr Heizenergie eingespart. Programmierbare Thermostate vereinfachen das optimale Einstellen des Heizzyklus und die Räume werden nur zu Zeiten beheizt, zu denen sie auch tatsächlich genutzt werden.



WARMWASSER

Duschen statt Baden spart rund 70 Prozent Wasser und verbraucht weniger Energie. Für ein Vollbad werden zwischen 120 bis 150 Liter benötigt und rund 4 bis 5 Kilowattstunden Strom verbraucht. Beim Duschen fließen hingegen nur 30 bis 50 Liter Wasser durch die Leitungen und 1 bis 1,7 Kilowattstunden Strom werden dafür verbraucht. Bei längeren Abwesenheiten, wie beispielsweise im Urlaub, sollte der Warmwasserspeicher abgestellt werden.

Mehr Energiespartipps gibt es auf dem badenova Nachhaltigkeitsblog ENERGIEVOLL auf

→ badenova.de/blog/energiespartipps

NEUES GESETZ ZUM KLIMASCHUTZ

Die Koalition aus Bündnis 90/Die Grünen und CDU hat ein neues Klimaschutzgesetz für Baden-Württemberg ins Gesetzgebungsverfahren gebracht. Wesentliche Wirkung soll es auch im Wärmemarkt entfalten. Rigoros sollen Landesförderungen zukünftig Nachhaltigkeitsaspekten genügen: Was klimaschädlich ist, wird nicht mehr gefördert.

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg aus dem Jahre 2013 wird eine weitere Novelle erfahren. Die Regierungskoalitionäre von Bündnis 90/Die Grünen und CDU haben eine Neufassung des Gesetzes beschlossen. Der CO₂-Ausstoß soll bis 2030 gegenüber dem Basiswert von 1990 um mindestens 65 Prozent gesenkt werden. Zehn Jahre später, 2040, soll Klimaneutralität hergestellt werden – es dürfen nur noch so viele Treibhausgase ausgestoßen werden wie wieder gebunden werden können.

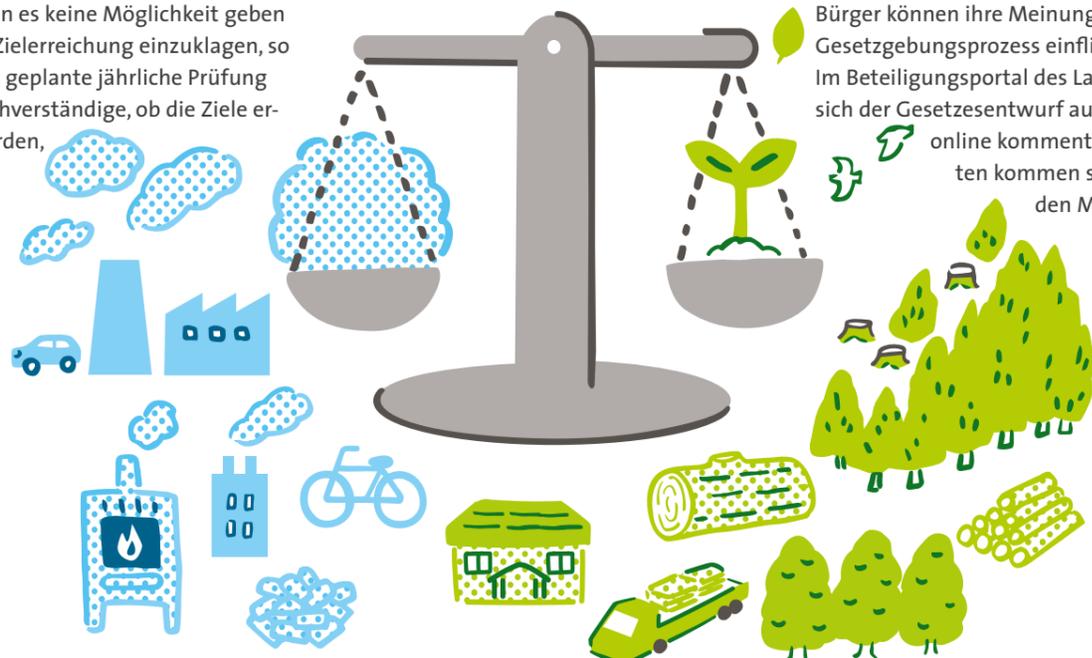
Baden-Württemberg wird mit diesem Gesetz das erste Bundesland mit gesetzlich fixierten Bereichszielen für CO₂-Reduktionen sein. Der Energiesektor muss beispielsweise seinen CO₂-Ausstoß bis 2030 um 75 Prozent reduzieren. Für Energieversorger und Genehmigungsbehörden bedeutet dies, in hohem Tempo den Umbau der Energieerzeugung voranzutreiben. Auch wenn es keine Möglichkeit geben wird, die Zielerreichung einzuklagen, so dürfte die geplante jährliche Prüfung durch Sachverständige, ob die Ziele erreicht werden,

reichlich Druck entfalten und der Politik gewissermaßen ein Zeugnis ausstellen. Das heißt: Wer nicht liefert, ist stark versetzungsgefährdet. Angesichts der Klimaveränderungen und der Notwendigkeit, nun eher immer zwei Schritte als nur einen nach vorne zu machen, ist eine stark an der Zielerreichung orientierte Politik überaus sinnvoll.

Nicht zuletzt die Energiesituation in Folge des russischen Angriffskrieges offenbart, welche hohen Anforderungen etwa auch im Gebäudesektor bestehen, um das Ziel der Klimaneutralität in weniger als zwei Dekaden zu erreichen. Bereits bis 2030 muss der Sektor seinen CO₂-Ausstoß um 49 Prozent senken. Erhebliche Investitionen in Dämmung sind erforderlich; dasselbe gilt für erneuerbare Energien auch für die gebäudeseitige Wärme- und Stromversorgung. Das Klimaschutzgesetz soll Kommunen die Möglichkeit geben,

Eigentümer älterer Gebäude zu zwingen, sich einem neuen Wärmenetz anzuschließen. Bei der Erschließung von Wohnquartieren mit Fernwärme können damit zum Beispiel Energieversorger mit günstigeren Preisen für die Wärmekunden kalkulieren. Neu ist auch der „Klima-Vorbehalt“ für neue und fortzuschreibende Förderprogramme des Landes. Damit wird sichergestellt, dass kein Fördergeld des Landes in klimaschädliche Maßnahmen fließt. Eine neue Ölheizung in einer Schule ist damit beispielsweise nicht mehr förderfähig.

Das Gesetzesvorhaben geht zunächst in die Verbändeanhörung. Nach einer weiteren Ressortabstimmung aufgrund eingebrachter Änderungsvorschläge etwa Mitte November könnte es zum Kabinettsbeschluss Anfang Dezember kommen. Ein solcher Fahrplan würde eine Einbringung in den Landtag noch in diesem Jahr ermöglichen. Aber auch Bürgerinnen und Bürger können ihre Meinungen in den Gesetzgebungsprozess einfließen lassen. Im Beteiligungsportal des Landes lässt sich der Gesetzesentwurf aufrufen und online kommentieren, Antworten kommen später aus den Ministerien.



Plastikverbot und Fleischsteuer

Wie stellt sich die junge Generation einen perfekten und zukunftsfähigen Staat vor? Mit dieser Frage beschäftigte sich das Schulprojekt „Dreisam-Republik“ des Deutsch-Französischen Gymnasiums in Freiburg. Die Schülerinnen und Schüler trieb dabei vor allem die Frage um, wie ihr fiktiver Staat besonders nachhaltig sein kann. Valentin Astruc Klein ist einer dieser Schüler. Für *meine ENERGIE* gibt er Einblicke in die Projektergebnisse.

Was war das Ziel des Projekts „Dreisam-Republik“?

Valentin: „Das Ziel des Projektes war es, die Möglichkeit eines nachhaltigen Staates zu testen, welcher als Vorbild gegenüber anderen Staaten dienen könnte. Dazu hat sich das Deutsch-Französische Gymnasium für zwei Tage in die ‚Dreisam-Republik‘ mit eigener Verfassung, eigener Währung (dem ‚Dreisi‘) und sogar einer eigenen Polizei verwandelt. Der ganze Staat sollte auf Nachhaltigkeitsprinzipien aufbauen. Nebenbei sollten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich in möglichen Berufen zu versuchen.“

Wie sieht der fiktive Staat aus, der im Projekt entwickelt wurde? Worauf haben die Schülerinnen und Schüler besonderen Wert gelegt?

Valentin: „Die Verfassung für die Dreisam-Republik wurde im Vorfeld der Projektstage von einem Bürgerkonvent aus fünfzig zufällig ausgewählten Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Darin wurden die Nachhaltigkeitsprinzipien festgeschrieben. Die Schülerinnen und Schüler konnten dann Geschäftsideen einreichen, die vom Bürgerkonvent auf Machbarkeit und Nachhaltigkeit geprüft wurden, und bekamen, egal ob es ein Restaurant, ein Kino oder eine Apotheke war, ein Klassenzimmer zugeteilt, in dem sie sich einrichten konnten. Außerdem wurden Steuern erhoben, aus denen jedem Geschäft ein Startbudget zugeteilt wurde, um zum Beispiel die Lebensmittel für das Restaurant zu kaufen.“

Was sind die drei größten Abweichungen zum aktuellen, deutschen Rechtsstaat?

Valentin: „Es gab kein gewähltes Parlament, sondern einen Bürgerkonvent, der die Ge-



ZUR PERSON

Valentin Astruc Klein (16) besucht seit September die elfte Klasse des Deutsch-Französischen Gymnasiums. In seinem zehnten Schuljahr engagierte er sich im Schülerprojekt „Dreisam-Republik“ der binationalen Freiburger Schule.

setze ausgearbeitet hat. Es gab keine Regierung, aber dafür eine ‚Hohe Behörde für die planetaren Grenzen‘ und ein ‚Finanzministerium‘. Alle Angestellten sollten unabhängig von Alter und Geschlecht denselben Lohn erhalten, und es gab für alle Unternehmen eine Mädchen- und Jungenquote von mindestens zwanzig Prozent.“

Wie löst der perfekt-nachhaltige Staat die Klimakrise?

Valentin: „Alle Produkte, die in Verkehr gebracht wurden, sollten nachhaltig sein, Plastik war verboten. Fleisch wurde besonders besteuert, und es durfte nicht aus Massentierhaltung sein. Das Müllaufkommen sollte um zwanzig Prozent reduziert werden. Es gab eine Menge besonderer Aktionen zum Thema: Kochen mit einem Solarofen, Secondhand-Kleiderläden, ein Kräuterladen, ein Klima-Workshop, ein Redewettbewerb zum Thema Klimagerechtigkeit, ein Workshop zu Wasser und Mikroplastik mit badenova, uvm. Eine PV-Anlage brauchten wir nicht mehr zu bauen, denn die hat unsere Solar-AG ‚Scolair‘ schon vor vielen Jahren installiert.“

Wer trifft im fiktiven nachhaltigen Idealstaat die Entscheidungen und wie?

Valentin: „Die Schülerinnen und Schüler führten die Unternehmen selbstständig. Die ‚Hohe Behörde für die planetaren Grenzen‘ sollte strikt auf der Basis der nachhaltigen Verfassung entscheiden. Das Schöne war, dass diese Verfassung von den Schülerinnen und Schülern im Bürgerkonvent ganz alleine auf Basis der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen entwickelt wurde.“



MEISTERHAFT

Bereits zum 11. Mal in Folge stiftete badenova der Handwerkskammer Freiburg den mit 2.500 Euro dotierten Energiewende-Förderpreis für die beste Jungmeisterin oder den besten Jungmeister im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk. Der glückliche Gewinner im Jahr 2022: Adrian Schüler (28) aus Freiburg. Er schloss die Meisterprüfung als Bester in seinem Jahrgang ab. Zudem unterstützt badenova seit vielen Jahren den Arbeitskreis Existenzgründungsinitiative im Landkreis Waldshut. Bei der Vergabe des mit 5.000 Euro dotierten Existenzgründerpreises konnte die Unternehmen PohlBock GmbH aus Ühlingen-Birkendorf die Jury überzeugen. Das Unternehmen entwickelt hochwertige eCross-Motorräder und trägt so maßgeblich dazu bei, Motorsport grüner und nachhaltiger zu gestalten.

KLIMANEUTRALES WOHNGEBIET

In Kehl-Neumühl entsteht derzeit ein Neubaugebiet für rund dreißig Ein- und Zweifamilienhäuser, das mit finanzieller Hilfe des badenova Innovationsfonds zur Blaupause für viele künftige Neubaugebiete auch in anderen Kommunen werden könnte. Hier soll bis 2023 ein klimaneutrales neues Wohngebiet realisiert werden, bei dem die Wärmeversorgung mit Hilfe eines Niedertemperatur-Wärmenetzes auf Basis einer zentralen Grundwasser-Wärmepumpe gesichert wird. Damit werden alle Häuser des Baugebietes zentral und effizient versorgt. In den Häusern selbst sorgt dann eine zusätzliche Booster-Wärmepumpe für die Warmwasserversorgung. Das Projekt wurde kürzlich wegen seines Pilotcharakters mit dem „Klimaheldenpreis“ 2022 der badenova Gesellschafterkommunen ausgezeichnet.



Buntes Kunstwerk vor der Schwarzwaldmilch

Auszubildene von badenova und Schwarzwaldmilch haben mit dem Künstler Inzoolo, Andreas Ernst, eine Trafostation in der Eschholzstraße zu einem echten Hingucker umgewandelt. In einem gemeinsamen Workshop visualisierten die Auszubildenden ein Bild der gemeinsamen Vision von Nachhaltigkeit und Regionalität. Tristes Grau war gestern, denn nun ist die Trafostation vor der Schwarzwaldmilch ein echter „Eyecatcher“. Der Vorteil einer solchen Gestaltung: Jedes Mal entsteht ein originelles und einmaliges Motiv, die Trafostationen werden zum positiven Blickfang und der Kodex innerhalb der Sprayerzene sorgt dafür, dass das Bild nicht sofort wieder von Parolen und Schmierereien überzogen wird. Auf diese Weise reduziert sich für die badenova Tochter bnNETZE mittelfristig auch der Pflege- und Instandhaltungsaufwand und die Bürger von Freiburg erfreuen sich an den hübschen Motiven.



WIE SICHERN WIR ZUKÜNFTIG UNSERE TRINKWASSERVERSORGUNG?

Hochwasser und Starkregen, Dürreperioden sowie die Sicherstellung der hiesigen Trinkwasserqualität: Die Klimafolgen erfordern eine Anpassung in der Wasserversorgung und stellen Kommunen, Energieversorger aber auch die Landwirtschaft vor Herausforderungen. Beim 36. badenova Wasserkolloquium Ende September diskutierten Vertreter von badenova, Kommunen, Behörden, Wissenschaft und Verbänden.

EXTREME TROCKENHEIT: Schaubilder mit sinkenden Grundwasserständen und Bilder von ausgetrockneten heimischen Bächen zogen sich durch die Fachvorträge. badenova Vorstand Heinz-Werner Hölscher skizzierte zu Beginn der Tagung den übergeordneten Versorgungsauftrag, die „Lebensenergie Wasser“ in der Region zu sichern. Für die Kommunen sei badenova der „Anpassungspartner im Klimawandel“. Der erneut extrem trockene Sommer hat gezeigt: Besonders in den Schwarzwaldgemeinden sind etliche Quellversorgungen massiv bedroht und neue Versorgungsleitungen müssen aufgebaut bzw. bestehende ausgeweitet werden. Die Herausforderung kann nur interkommunal durch Vernetzung der betroffenen Kommunen gelöst werden. Deshalb werden in der Region auch etliche Strukturgutachten beauftragt, um ein noch klareres Bild über die Versorgungslage zu bekommen. Auch durch den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz von badenova werden akute Fragestellungen, die die Folgen des Klimawandels lindern sollen, untersucht.

DIE STANDBEINE DER WASSERVERSORGUNG: Die Region verfügt über zwei wesentliche Standbeine der Wasserversorgung – das Wasserwerk Ebnet und das Wasserwerk Hausen an der Möhlin. „Während die Grundwasserbestände in Ebnet stark schwanken, sind

die Bestände in Hausen deutlich stabiler“, so Klaus Rhode, Leiter Wasser/Abwasser bei der badenova Tochter bnNETZE. Dennoch zeigen die Studien, dass auch dort die Grundwasserneubildung sukzessive abnimmt und Handlungsdruck besteht. Das Wasserwerk Hausen springt immer häufiger für Ebnet ein, um Freiburg vollumfänglich zu versorgen, wenn dort die Fördergrenze erreicht ist.

NEUBAU WASSERWERK: Um sich für die Zukunft optimal aufzustellen, plant badenova derzeit den Neubau des Wasserwerks Ebnet. Die dortigen Brunnen sollen u. a. weiter ausgebaut und ertüchtigt werden, die Aufbereitungstechnik komplett erneuert sowie die Desinfektionsanlage optimiert werden. Vorrangiges Ziel ist auch der Ausbau der Wasserkapazitäten in der Notversorgung, um umliegenden Gemeinden im Dreisamtal eine höhere Versorgungssicherheit zu bieten. Dass das zweite Standbein der badenova Wasserversorgung, das Werk in Hausen, derzeit häufig auf Vollast läuft, belegen auch die aktuellen Zahlen: Klaus Rhode spricht von „Rekordmengen für die Region“, die Hausen liefert – nämlich derzeit fünfzig Prozent der gesamten Gesamtwasserabgabe.



17ZIELE RALLYE FREIBURG

Bei der „17Ziele Rallye Freiburg“ lassen sich seit Ende Juli die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen spielerisch erleben. An 17 Stationen in Freiburg können Besucher interaktiv, virtuell oder real vor Ort Aufgaben lösen, kreativ werden und mehr über Nachhaltigkeit in all ihren Facetten lernen – zwei der Stationen stellt dabei badenova. An Station Nr. 6 besteht für Teilnehmende die Möglichkeit, sich an einem der vielen kostenlosen Trinkwasserbrunnen in der Freiburger Innenstadt zu erfrischen, an Station Nr. 14 werden Interessierte von der badenova Skulptur „Der Plastikmensch“ des Freiburger Künstlers Thomas Rees erwartet, die auf den Konsum von Plastik aufmerksam macht. Die „17Ziele Rallye Freiburg“ ist bis Oktober 2023 nutzbar.



FÖRDERUNG VON NACHHALTIGEN IDEEN

Energiesparen ist das Gebot der Stunde: Dazu ist jede und jeder Einzelne aufgefordert – ob Privathaushalt oder Unternehmen, und auch Vereine und soziale Institutionen müssen ihren Beitrag leisten. Deshalb unterstützt badenova über die Schwarzwald-Crowd regionale Projekte zum Thema „nachhaltige Ideen“: Ab dem 1. Oktober können auf der Schwarzwald-Crowd Projekte zum Thema „Klima schützen und Energie sparen“ eingestellt werden. Bei einer Zielsumme von mindestens 2.000 Euro erhalten die ersten fünf Projekte, welche die Voraussetzungen erfüllen und schließlich erfolgreich beendet werden, einen Klimaschutz-Bonus in Höhe von 1.000 Euro. badenova stellt außerdem 2.000 Euro für einen zusätzlichen Klimaschutz-Fördertopf für diese Aktion zur Verfügung. Um an der Aktion teilnehmen zu können, sollten die eingestellten Projekte eines der folgenden Kriterien erfüllen: natürliche Ressourcen effizient nutzen oder schonen, Energie einsparen oder mit einer innovativen Idee den Klimaschutz voranbringen. Weitere Informationen zur Aktion und zur Crowd auf schwarzwald-crowd.de und

→ schwarzwald-crowd.de/nachhaltige_ideen

COUPON

Varieté am Seepark

Am 9. November 2022 ist badenova Tag beim Varieté am Seepark in Freiburg. Für die Vorstellungen um 16 und 20 Uhr erhalten Sie gegen Vorlage dieses Coupons für zwei Tickets einen Preisnachlass von 20 Prozent an der Tageskasse oder bei telefonischer Vorbestellung unter 0761-6129110.

Weitere Infos auch unter variete-am-seepark.de.



Eine „Seeschwalbe“ am Baggersee

Am Opfinger Baggersee sorgt die DLRG Ortsgruppe Freiburg seit diesem Sommer mit dem Rettungsboot „Schwalbe“ für die Sicherheit der Badegäste. Die Anschaffung ist durch eine Spende von badenova ermöglicht worden. Dieses Rettungsboot ist speziell für den Einsatz an kleinen Binnenseen oder schwer zugänglichen Gewässern konzipiert. Es handelt sich um ein speziell ausgerüstetes Schlauchboot, welches unkompliziert von Hand zu Wasser gelassen werden kann (das Bild zeigt die Bootstaufe im Mai). Zum Rettungsboot gehört

auch ein Transportanhänger mit Stauraum für umfangreiches Material sowie Strömungsretter- und Fließgewässer-Ausrüstung. Die DLRG-Ortsgruppe Freiburg hat rund 700 Mitglieder. In der Badesaison an Wochenenden und Feiertagen zwischen März und September stellt die DLRG Ortsgruppe Freiburg den stationären Wachdienst am Opfinger See. Zudem ist die Ortsgruppe mit ihrem Bootstrupp und Strömungsrettern Teil der mobilen Wasserrettungseinheit im Bezirk Breisgau. Hier kamen im letzten Jahr 21 Alarmierungen (zum Beispiel bei Dreisam- und Elz-Hochwasser oder dem Ertrinkungsfall im Opfinger See) zusammen.

Die Chrysantheme kehrt zurück

Nach zweijähriger Pause kommt die Chrysantheme in diesem Jahr zurück: Von 22. Oktober bis 6. November verwandelt sich die Lahrer Innenstadt in ein farbenfrohes-faszinierendes Blumenmeer. badenova ist seit 2006 Premiumsponsor des Kultur- und Blumenfestivals, das Besucherinnen und Besucher von weither anzieht. Gemeinsam mit den Organisatoren hat badenova ab dem Jahr 2011 den Prozess der klimafreundlichen Ausrichtung der Chrysantheme in Gang gesetzt. Dabei wurden Schritt für Schritt verschiedene Kriterien zur Verbesserung der Klimabilanz umgesetzt, wie zum Beispiel die Mülltrennung, die Verwendung von kompostierbarem Geschirr sowie die Einführung biologischer Speisen und Getränke. Seit 2019 ist der regionale Energie- und Umweltdienstleister auch Sponsor des Kochstudios im Rahmen der Chrysantheme.

Familienfest beim Wasserschlossle



Am historischen Trinkwasserhochbehälter „Wasserschlossle“ im Sternwald oberhalb des Freiburger Stadtteils Wiehre fand Mitte September das 13. Wasserschlosslefest statt. Dieses alle zwei Jahre von badenova organisierte und beliebte Fest gilt als Geheimtipp für Familien, Spaziergänger und Sonntagsausflügler. Neben Führungen durch das Gebäude standen auch Getränke- und Verpflegungsstände sowie Spielmöglichkeiten für Kinder zur Verfügung, u. a. die badenova Hüpfburg, Stationen mit Wasserspielen und ein Parcours zum Bogenschießen. Highlight in diesem Jahr waren der Besuch von Freiburgs Dragqueen und Diversitybotschafterin Betty BBQ sowie eine Autogrammstunde mit zwei Spielerinnen des SC Freiburg.



Indoor-Action für die ganze Familie

Action, Sport, Spannung – im großen Indoor-Sportpark Fundorena auf dem Feldberg kommt für Groß und Klein der Spaß nicht zu kurz.



KONTAKT

FUNDORENA
Dr.-Pilet-Spur 11
79868 Feldberg
Telefon: 07676 18 69 0
kontakt@fundorena.de
fundorena.de

Der Herbst ist da und so auch der ein oder andere regnerische Tag. Was tun, wenn das Wetter draußen nicht mitspielt und man dennoch aktiv sein möchte? Ab auf den Feldberg! Die Fundorena bietet auf unglaublichen 4.000 Quadratmetern ein einzigartiges sportliches Indoor-Erlebnis. Unter einem Dach befinden sich unterschiedliche Attraktionen, unter anderem ein Hochseil- und Trampolinpark sowie eine Boulder Arena.

Hoch hinaus

Der Hochseilpark spannt sich eindrucksvoll unter dem gesamten Dach der Fundorena. Ausgerüstet und gesichert mit Seil und Gurt können insgesamt acht abwechslungsreiche, in unterschiedliche Schwierigkeitsstufen unterteilte Parcours begangen werden. Jeder Trail ist einem regionalen Thema gewidmet. Dem Spaß sind hier keine Grenzen gesetzt. Bouldern bzw. klettern ohne Seil und Gurt an künstlichen Felswänden mit Plastikgriffen ist in der Boulder Arena angesagt. Ziel ist es, die Aufgabe durch Kreativität, Kraft und Geschicklichkeit zu lösen. So wird Körper und Geist gleichermaßen gefordert und trainiert.

Sport und Spaß

Drei Trampolinbereiche laden zu mitunter waghalsigen Sprüngen ein: Der abwechslungsreiche Kids Fun Trail ist für die Kleinsten reserviert. Geübtere Springerinnen und Springer können sich in der Green Jump Arena austoben und den Akrobatinnen und Akrobaten sowie Profis ist der Freestyle Jump vorbehalten. Zwei High-Jump-Trampoline für Sprünge

von bis zu acht Metern stehen hier bereit. Extra weiche XXL-Luftkissen sorgen für eine sanfte Landung.

Klettern, Rutschen und Balancieren heißt es für Kinder ab zwei Jahren in Fundo's Funpark. Kindergerechte Hindernisse bringen alle Kids in Bewegung. Ein Sprung ins Bällebad komplettiert das Erlebnis. Fantasie und Geschicklichkeit ist in der X-Mind Arena gefragt. Im Team gilt es an sechs Stationen Codes zu entschlüsseln, Schlösser zu knacken und Verstecke zu finden.

In den Sommermonaten ergänzt ein Outdoor Kletterwald das große Angebot der Fundorena. Bei den Outdoor Games „Schatz der Wichtel“ und „Operation Black Forest“ geht es ausgerüstet mit Tablet über Stock und Stein. Währenddessen sind knifflige Aufgaben zu lösen.

Alle Attraktionen sind einzeln oder in Kombination buchbar. Pro Aktion sollten 60 bis 120 Minuten eingeplant werden. Spezielle Kenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Online-Reservierung vorab wird empfohlen. Boulderschuhe können vor Ort gegen Gebühr ausgeliehen werden. Jump Socks zur Benutzung der Trampoline sind zu kaufen. Anreisen kann man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto. Im Parkhaus am Seebuck stehen kostenpflichtige Parkplätze zu Verfügung. Von hier sind es noch circa 100 Meter Fußweg zur Arena.

Öffnungszeiten: täglich 10 bis 19 Uhr; Freitag und Samstag bis 20 Uhr. Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung.



Spitzenküche am Fuße des Schauinslands

Gehobene Küche trifft Schwarzwälder Traditionshaus: Im Raben in Horben bei Freiburg kombiniert Sternekoch Steffen Disch regionale Produkte mit kreativen Komponenten aus aller Welt.

Südlich von Freiburg und östlich des Hexentals liegt die Gemeinde Horben. Inmitten des Tausend-Seelen-Örtchens ist das Hotel und Restaurant „Zum Raben“ daheim. Das mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Gourmet-Gasthaus begeistert mit wechselnden Menüs seit 2005 seine Kundschaft. Inhaber und Küchenchef Steffen Disch und sein Team legen bei der Auswahl der verarbeiteten Produkte großen Wert auf Regionalität und Saisonalität. Dabei interpretieren sie altbekannte Klassiker neu und bereiten raffinierte und eigens kreierte Gerichte zu.

Im Schwarzwald zuhause

Nicht nur die Sterneküche des 1805 erbauten Traditionshauses macht den Raben besonders, auch die sechs liebevoll eingerichteten Hotelzimmer mit moderner Ausstattung tragen zu einem angenehmen Aufenthalt bei. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgt neben den Holzmöbeln der Räume auch der Blick nach draußen: Vom Innenhof des Raben bietet sich eine hervorragende Sicht auf das Schwarzwaldtal. Von Horben aus hat man außerdem einen weitreichenden Rundumblick auf den Schauinsland, den Schönberg, den Kaiserstuhl und die Vogesen. Aufgrund dieser besonderen Lage sowie der Nähe zu Freiburg ist Horben ein idealer



Sternkoch Disch sorgt für kulinarische Genussmomente im Gasthaus Raben.

Ausgangspunkt für Abenteuerliebende, Naturmenschen, aber auch Shoppingfans.

Attraktive Angebotsvielfalt

Um die Freude an leckerem Essen mit Genuss-Interessierten zu teilen, bietet Sternekoch Disch Kochkurse im Gasthaus zum Raben an, in denen er geheime Tipps und Tricks der gehobenen Küche verrät. Das Angebot richtet sich an Kochanfänger gleichermaßen wie an geübte Köchinnen und Köche. Als Event-Location ist der Raben ebenfalls sehr beliebt. Ob Hochzeit, runder Geburtstag oder Geschäftsfeier: Kirsten und Steffen Disch mit Team freuen sich über jeden Gast, den sie bei sich begrüßen dürfen. Übrigens: Das 2020 neu eröffnete Restaurant Kuro Mori in der Freiburger Innenstadt wird ebenfalls von Steffen Disch geführt.



KONTAKT

Gasthaus zum Raben
Dorfstraße 8
79289 Horben
Telefon: 0761 55 65 20
info@raben-horben.de
raben-horben.de



GEWINNEN SIE!

badenova verlost ein Menü mit Getränken samt einer Übernachtung für zwei Personen im Gasthaus zum Raben in Horben.

Bitte beantworten Sie die unten stehende Frage auf: badenova.de/meine-energie oder per Postkarte an badenova AG & Co. KG
Kennwort „meine energie“
Tullastraße 61
79108 Freiburg

„Wie viele Auszubildende und dual Studierende starteten im September in ihr Berufsleben bei badenova?“

> A: 25

> B: 28

> C: 31

Teilnahmeschluss
ist der 30. November 2022

Mitarbeitende von badenova und deren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammel-einsendungen werden nicht berücksichtigt. Ihre Daten werden ausschließlich für das Gewinnspiel verwendet. Der Name des Gewinners oder der Gewinnerin wird mit Wohnort jeweils im nächsten Heft veröffentlicht. Bitte beachten Sie dazu unsere Informationen auf badenova.de/datenschutz.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Ein Menü mit Getränken inkl. Übernachtung für zwei Personen im Bio- und Wellnesshotel Alpenblick gewann Beate Meisel aus Schopfheim. Die Lösung der Sommerausgabe lautete: Zuckerschote.

badenova

Kostenlose Servicenummer

0800 2 83 84 85

Adressen und Öffnungszeiten der badenova Shops finden Sie auf

badenova.de

bnNETZE

Kostenlose Servicenummer Netze

0800 2 21 26 21

Im Störfall (kostenlos)

0800 2 76 77 76

bnnetze.de

